



## Artikelbeitrag – „Der Klugschwätzer“

### Krieg und Frieden - Der rote Drache in uns

Das Tagwerk birgt so manche Hürde,  
ist wohl auch oft eine Bürde,  
stetig Tun des Lebens Wille,  
manch Moment auf leisen Sohlen,  
unverblümt und auch verstoßen,  
ist die Zeit verronnen mir,  
deshalb sind wir alle hier.

Einkehr halten, still und leise,  
Jeder auf besondere Weise,  
wenn der Funke sich entzündet,  
mancher Wunsch erblickt das Licht,  
doch verankern kann er nicht.

Trage ihn in sanfter Weise,  
mit auf deine Pilgerreise,  
sei bedacht mit jedem Schritt,  
deine Seele, sie geht mit,  
durstend nach Erfüllungsfrische,

liegt kein Wunsch nur auf dem Tische,  
höre deine Seele rufen,  
in der Stille liegt der Wille.

Spüre, fühle, atme frei,  
sei bedacht auf jeden Schritt,  
nimm auf in deinem Herzen,  
jedes Wunder, du sollst nur schauen,  
doch dem Sehen unverhohlen,  
hat es meist auch was gestohlen.

Schaue mit dem Herzen gut,  
nimm wohl an ein Neues Ich,  
keine Angst, es ist kein Stich,  
doch könnten Wellen dich berühren,  
dich begleiten und verführen,  
ertrinke nicht im Eigen Selbst.

Deine Welt, sie ist noch da,  
wartend mit des Tagwerks Sorgen,  
doch im Herzen nun verborgen,  
deine Kraft des Lichtes Schein,  
du bist stetig nicht allein.

Dr. Herwig K. Troppko